

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	87125
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>
		<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>83</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kartierung</b>	03.09.2014
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	6516,0065
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	§ 30 (2) 3.1 Offene Binnendünen	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---------------------------------	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	7	Besonders wertvoll
– <b>Alter</b>	6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	8	Sehr seltener Biotoptyp, hohe Anteile seltener oder bedrohter Pflges., gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Langgestreckte Lichtung in den umgebenden Eichen-Birken-Wäldern, Dünenzug mit Niveauunterschieden von etwa 3 m innerhalb der Fläche, leicht kuppig, dünenpezifisches Relief. Größtenteils offen, mit relativ viel offenen Sandböden auf rund 15 % der Fläche. Dazwischen viel magerer Boden, der von Moosen überwachsen wird, häufig tritt Silbergras und Sandsegge auf. In Teilbereichen sind Übergänge zu Besenheidebeständen vorhanden, die rund 15 % der Fläche einnimmt. Entlang des Weges an der Südkante ist eine etwas stärkere Verbuschung und ein Aufwuchs von Schmalblättrigem Weidenröschen (als Vertreter der Schlagfluren) zu beobachten, das auch entlang der Waldränder im Umfeld etwas häufiger auftritt. Die Verbuschung nimmt insgesamt aber nur knapp 5 % ein, besteht v.a. aus Birken, Eichen und etwas Espe. Die Vegetation geht fließend in die benachbarten Flächen über. Eventuell aufgrund einer früheren Bewaldung und eines insgesamt verhältnismäßig geringen Alters der Trockenrasen sind diese relativ artenarm ausgeprägt. Dominierend sind Sandsegge, Rotes Straußgras, Silbergras und als blühende Kräuter v.a. Ferkelkraut, auch der Kleine Sauerampfer ist verhältnismäßig selten. In Teilbereichen breitet sich etwas Landreitgras aus, das derzeit aber noch geringe Flächenanteile hat. Die gemäß FFH Richtlinie geschützte Zauneidechse konnte regelmäßig im Gebiet beobachtet werden. Ein Teilbereich der ehemaligen Biotopabgrenzung im Südwesten wurde ausgegrenzt, gesondert beschrieben und als Heide typisiert (vergleiche Nachbarbiotop). Beide Biotope erhalten daher neue Nummern

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	TDS	Binnendüne mit Sandtrockenrasen (2000)		
4	2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis [Dünen im Binnenland]		

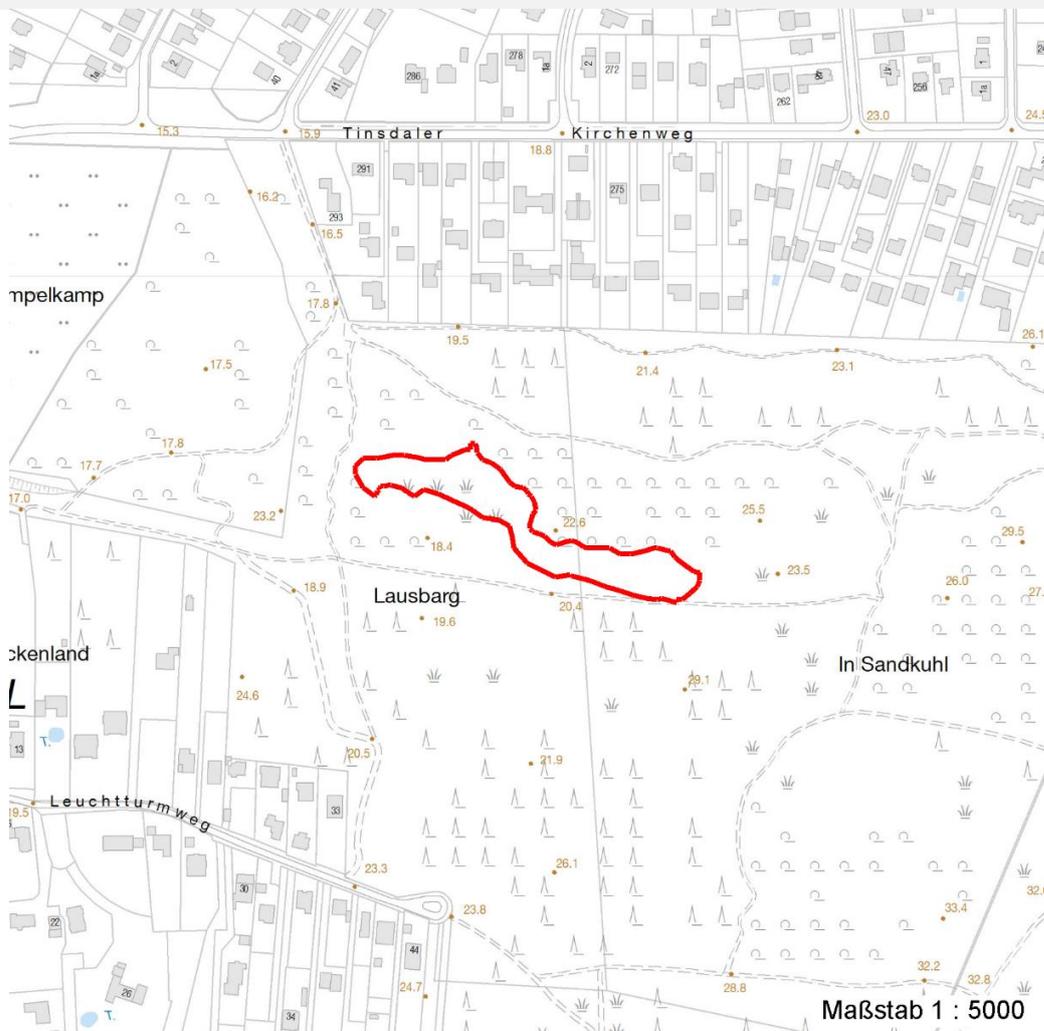
## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Nordwesten des Naturschutzgebietes Wittenbergener Heide		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Eichenbirkenmischwälder, Fußwege		
<b>Rechtswert (X)</b>	549536	<b>Hochwert (Y)</b>	5935831
<b>Bezirk</b>	Altona	<b>Naturraum</b>	Blankeneser Höhenzug (696.00)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Rissen (227)	<b>Gemarkung</b>	Rissen (201)
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
<b>NSG / ND / LSG</b>	NSG Wittenbergen [ HH-204 / Anteil: 100% ]		
<b>FFH-GEBIET</b>			
<b>Wasserschutzgebiet</b>			

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	87125
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>
		<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>83</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kartierung</b>	03.09.2014
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	6516,0065
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

### Karte



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
87125	108706	4834	114	12.08.2015	N		
87125	115516	4834	141	23.08.2017	N		
87125	62	4834	23	29.05.2009	<	4836	29

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
38723	0	4834_83_030914_1.JPG	
38724	0	4834_83_030914_2.JPG	
38725	0	4834_83_030914_3.JPG	
38726	0	4834_83_030914_4.JPG	

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	87125
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>83</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	03.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	6516,0065
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Eventuell aufgrund früherer Intensivnutzungen relativ artenarm, Störungen durch Besucherverkehr in der Nachbarschaft, Tritt, aber auch freilaufende Hunde, v.a. konflikträftig im Zusammenhang mit Vorkommen der Zauneidechse. Von den Rändern her breitet sich örtlich auch die neophytische Späte Traubenkirsche aus. Teilbeschattung wegen der verhältnismäßig geringen Ausdehnung der Flächen, dadurch auch deutliche Verbuschungstendenzen.
Wertgesichtspunkte	Erhaltenes, wertvolles altes Potenzial für Trockenrasen und Heideflächen; standörtlich wertvolle Binnendünen, wertvoller Insektenlebensraum und Lebensraum der Zauneidechsen
zoologisch bedeutsame Strukturen	Mauselöcher Offene trockene Sandflächen Sonnige Steinwälle und Böschungen
Bedeutung für Tiergruppe	Insekten, allgemein Reptilien
Maßnahmen	Gehölzentfernung, Entkusseln - 5.3 (Hunde müssen im Gebiet an die Leine genommen werden, eventuell muß dieses polizeilich auch stärker durchgesetzt werden. Auch der Zutritt zum Gelände sollte eingeschränkt sein. Die Verbuschung muß im Zaum gehalten werden, es sollten Entkusselungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Perspektivisch wäre es günstig noch größere Teile der ehemaligen Dünen waldfrei zu halten, dies würde auch die Verbuschungstendenzen vermindern.)

## Foto

**Fotodatei** 4834\_83\_030914\_1.JPG

**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



**Fotodatei** 4834\_83\_030914\_2.JPG

**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	87125
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>83</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	03.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	6516,0065
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Foto

**Fotodatei** 4834\_83\_030914\_3.JPG

**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



**Fotodatei** 4834\_83\_030914\_4.JPG

**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Binnendüne mit Sandtrockenrasen (2000)	<b>Biotoptyp</b>	TDS
<b>- Zusatz</b>		<b>- gesetzl. Grundl.</b>	
<b>FFH-LRT</b>	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis [Dünen im Binnenland]	<b>FFH-LRT</b>	2330
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

## FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
<b>1 Lebensraumtyp</b>				
<b>3 Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
<b>4 Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
<b>5 Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung				
<b>1 2330 (BFN) Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis [Dünen im Binnenland]</b>			B	
<b>3 Arteninventar</b>			B	
Arteninventar: Anzahl LRT-typischer Arten				
A: > 10 Arten				
B: 6-10 Arten			B	
Begründung für Bewertung: 8				
C: < 6 Arten				
<b>4 Habitatstrukturen</b>			A	

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	87125
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>83</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	03.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	6516,0065
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**FFH-Bewertungen (BFN)**

1	<b>Lebensraumtyp</b>			
3	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
4.2	Struktur- und Vegetationstypen (Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: lückige Rasen mit Initial-, Optimal- und Finalstadien; verschiedene Phasen und Gesellschaften miteinander verzahnt (Komplex); mit flechtenreichen Phasen B: charakteristischer Gesellschaftskomplex nicht optimal ausgebildet; Narben weitgehend geschlossen; flechtenreiche Phasen tlw. Fehlend C: charakteristischer Gesellschaftskomplex höchstens fragmentarisch ausgebildet; gelegentlich geschlossene Moosnarben (z. B. von Campylopus introflexus)		A	
4.2	Flächenanteil offener Sandstellen % A: >= 10 % Begründung für Bewertung: 15 % B: < 10 % C: fehlt		A	
4.2	Flächenanteil niederwüchsiger Kräuter und Gräser; geschätzter Anteil A: hoch B: gering C: keine Hinweise auf LRT-typische Fauna: Anteil der Wohnröhren v. Insekten, Ameisenbauten, Kaninchenbauten, etc. A: hoch B: gering C: keine		A	
4.2	Flächenanteil von Moosen und Flechten; geschätzter Anteil A: gering B: keine C: keine		A	
5	<b>Beeinträchtigungen</b> direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: ohne Schädigung des Vorkommens B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar Begründung für Bewertung: durch Zutritt und Pfade C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert		B	
5.2	Deckungsgrad Störungszeiger (z. B. Ruderalarten, Nitrophyten, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: invasive Neophyten fehlen, sonstige Störungszeiger < 5 % Begründung für Bewertung: < 5 % B: höchstens punktuelle Vorkommen invasiver Neophyten ohne Ausbreitungstendenz; Deckung von Störungszeigern insgesamt gering (5-10 %) C: (größer)flächige Vorkommen invasiver Neophyten oder sonstiger Störungszeiger (insgesamt > 10 %)		A	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. beschattender Gehölze (%) A: < 10 % B: 10 - 30 % Begründung für Bewertung: 10 %		B	

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	87125
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>83</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	03.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m²/m]</b>	6516,0065
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
	C: > 30 - 70 % Aufforstung bzw. angepflanzte Gehölze (betroffener Flächenanteil in %) Bezugsraum: Erstabgrenzung des Vorkommens A: 0 B: <= 5 % (Einzelgehölze) C: > 5 %		A	
5.2	weitere Beeinträchtigungen A: keine B: geringe Auswirkungen Begründung für Bewertung: Tritt, Störungen von den benachbarten Wanderwegen her C: deutliche Auswirkungen		B	
5.2	Flächenanteil hochwüchsige Gräser bzw. Degradierungszeiger; A: < 10% Begründung für Bewertung: 3 % B: 10-50% C: > 50%		A	

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	7,4
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	mäßig trocken und wechsellustig	3,6
	<b>Stickstoff (N)</b>	stickstoffarm	2,6
	<b>Reaktion</b>	sauer	3,1
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	schnittempfindlich bis mäßig schnittverträglich	4,3
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	geringwertiges Futter	2,6
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		2
	<b>Giftpflanzen</b>		1
	<b>Überschw.anzeiger</b>		0

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	h		-	-												
Agrostis vinealis (Sand-Straußgras)	7	w	W	-	-									G	3	V	
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	z		-	-												
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	7	w		-	-												
Calluna vulgaris (Besenheide)	7	z	W	-	-									3		V	
Carex arenaria (Sand-Segge)	7	h	W	-	-									3		V	
Corynephorus canescens (Silbergras)	7	h	W	-	-									3		V	
Deschampsia flexuosa (Draht-Schmiele)	7	w		-	-												
Epilobium angustifolium (Schmalblättriges Weidenröschen)	7	w		-	-												
Festuca filiformis (Haar-Schwingel)	7	w	W	-	-								X	1		3	

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	87125
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>83</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	03.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	6516,0065
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste						
													§	HH	ND	SH	D		
Festuca ovina agg. (Artengruppe Schaf-Schwingel)	7	z	T	-	-														V
Frangula alnus (Faulbaum)	7	w		-	-														
Hedera helix (Efeu)	7	w		-	-														
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	7	h	T	-	-														
Melampyrum pratense (Wiesen-Wachtelweizen)	7	w		-	-												2		V
Pinus sylvestris (Wald-Kiefer)	7	z		-	-														
Populus tremula (Zitter-Pappel)	7	z		-	-														
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	7	w		-	-														
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	z		-	-														
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer)	7	z	T	-	-														
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>													<b>6</b>	<b>7</b>	<b>1</b>				
<b>Anzahl Arten</b>										<b>20</b>									

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland